

Digital – Analog – Digital

Ausbildung in Bestandesbetreuung Rind

Veterinärmedizin

Tag der Lehre

16.2.2024

Michèle Bodmer

PD Dr. med. vet. Dipl. ECBHM

Wiederkäuerklinik

Universität Bern

michele.bodmer@unibe.ch

Einleitung

- **Was ist integrierte tierärztliche Bestandesbetreuung?**
 - Methode zur Optimierung der Gesundheit, des Tierwohls und der Produktion in der Herde Nutztiere
 - Systematische Herangehensweise:
 - Regelmässige Untersuchungen von Tieren und Umgebung: “Viehdoktor im Abonnement”
 - Monitoring von relevanten Daten mittels regelmässiger Berechnung von Kennzahlen
 - Enge Zusammenarbeit:
 - Produzent*in
 - Tierarzt*in
 - Andere Beratende

Was müssen Studierende mitbringen?

- Theoretisches Grundwissen
 - Gynäkologie Rind
 - Eutergesundheit Rind
 - Konzepte aus der Bestandes – und Populationsmedizin
- Grundlegende manuelle Fähigkeiten (im Vorjahr erworben)
- Gewisses Mass an Selbstorganisation

1. Jahr
Übersicht
Produktionszyklen

2. Jahr
Einführung in
Bestandsuntersuchung
Einführung
Tiergesundheitsdaten

3. Jahr
Einführung in
integrierte
Bestandesbetreuung
Grundlagen
Gynäkologie Rind

4. Jahr
Management
Bestandesproblem
fallbasiert
Praktischer Kurs
Gynäologie Rind

5. Jahr
Bestandesbetreuung und
Abklärung von
Problembetrieben
Auf den Betrieben

Welche Fähigkeiten müssen Studierende entwickeln?

- **KOMMUNIKATION** mit Landwirt*in
- Clinical reasoning für jedes untersuchte Einzeltier
- Clinical reasoning auf Bestandesebene
 - Arbeiten mit Daten
 - Einschätzung der Gesundheit von Tiergruppen mit Kennzahlen
 - **Erkennung von Mustern**
- Manuelle Fähigkeiten weiterentwickeln:
 - Gynäkologische Untersuchung; “Sehen mit den Fingern”
 - Euteruntersuchung

Wie sieht das in der Praxis aus?

Studierende erhalten in der Rotation eine 1 :1 Betreuung auf den Betrieben

Schritt 1: Einschreiben in Ilias Agenda

The screenshot shows the Ilias Agenda interface for a specific event. On the left is a dark sidebar with navigation options: 'Arbeitsraum' (person icon), 'UniBE' (building icon), 'Meldungen' (bell icon), and 'Support' (question mark icon). The main content area has a header for the event: '03. Aug 2023, 06:30 - 12:15: Tour Zimmermann Wasem' with a sub-note '2 grosse Betriebe 1 konventionell, 2. integriert mit 2 Melkrobotern'. Below the header is a navigation bar with links: 'Zurück zum Inhalt der Gruppe', 'Info' (highlighted in red), 'Einstellungen', 'Materialien', 'Teilnehmer', 'Lernfortschritt', 'Metadaten', 'Export', and 'Rechte'. A blue message box states: 'Eine Anmeldung ist nicht möglich, da die maximale Teilnehmeranzahl für diesen Termin überschritten wurde.' Below this are sections for 'Informationen zur Sitzung' and 'Informationen', each containing a table with details like 'Ort' (Kirchenthurnen und Wattenwil), 'Dozierende' (Michèle Bodmer), and 'Kurzbezeichnung'.

Wie sieht das in der Praxis aus?

Schritt 2: Vorgeschichte wird von den Dozierenden gegeben

Beispiel:

Betrieb Zimmermann Besuche alle 14 Tage, 50 Kühe, Laufstall, Herdenleistung 9800 kg/Kuh und Jahr, zusätzlich 120 Melkziegen im Sommer viel Lohnarbeiten deshalb Stier zum Decken im Winter künstliche Besamung durch den Sohn.

Letzte Milchkontrolle vor 5 Tagen: Zellzahlen im Tank bei 135'000 Zellen/ml, 21 % Kühe über Zellzahllimit von 150'000/ml, 2 klinische Mastitiden in den letzten 3 Monaten, Bakteriologiebefunde 1 x E. coli, 2 x S. uberis

Liste mit den zu untersuchenden Tieren von Software generiert



Wie sieht das in der Praxis aus?

Schritt 2: Arbeit am Tier = Daten generieren; in Software erfassen



Wie sieht das in der Praxis aus?

Schritt 2: Arbeit am Tier = Daten generieren; in Software erfassen



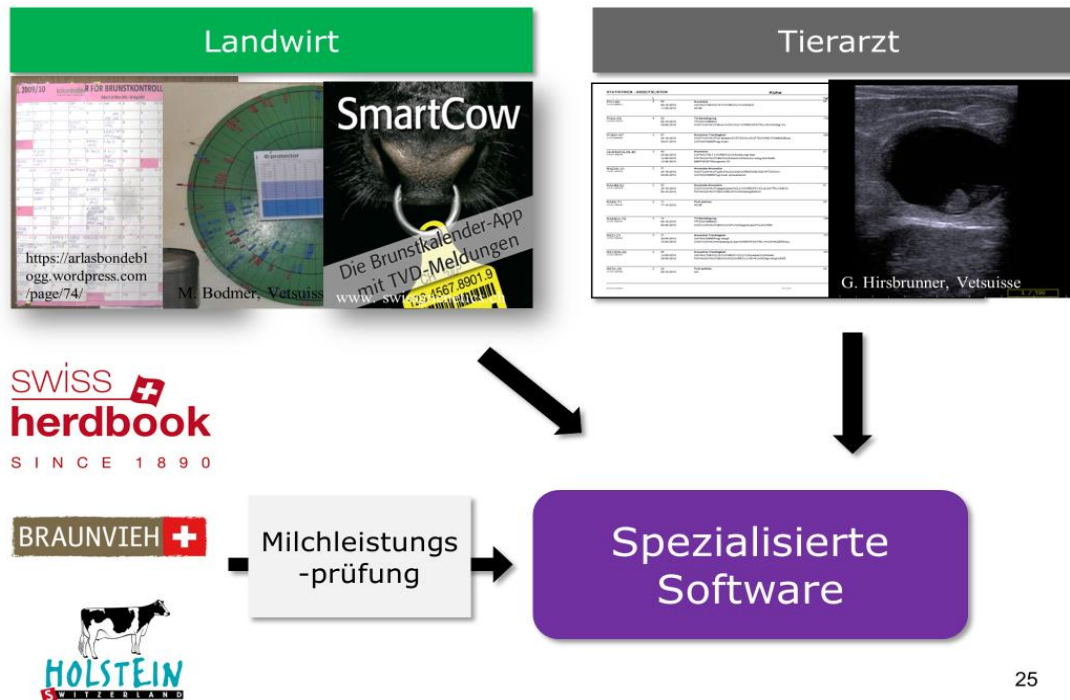
Fotos: © Denise Boutellier



Wie sieht das in der Praxis aus?

Schritt 3: Datenmanagement, verschiedene Quellen nutzen

Datenmanagement



Wie sieht das in der Praxis aus?

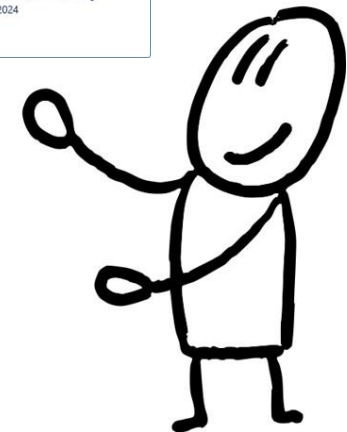
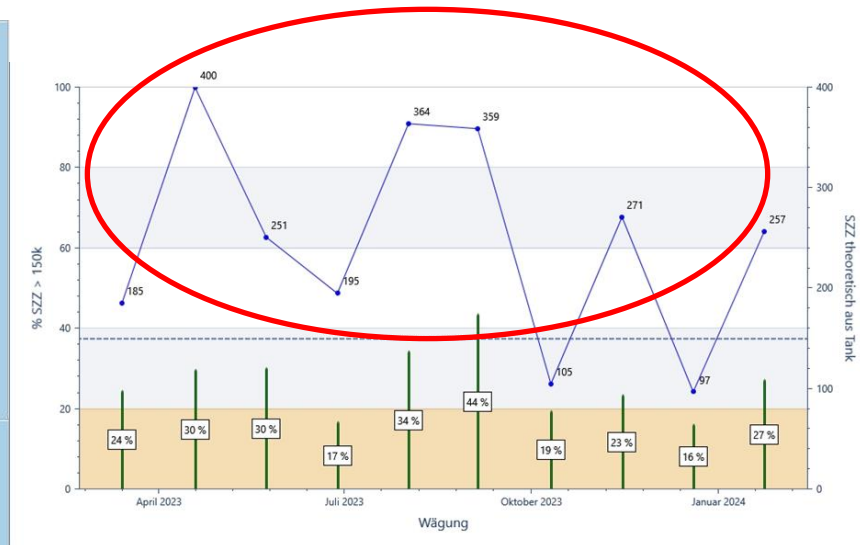
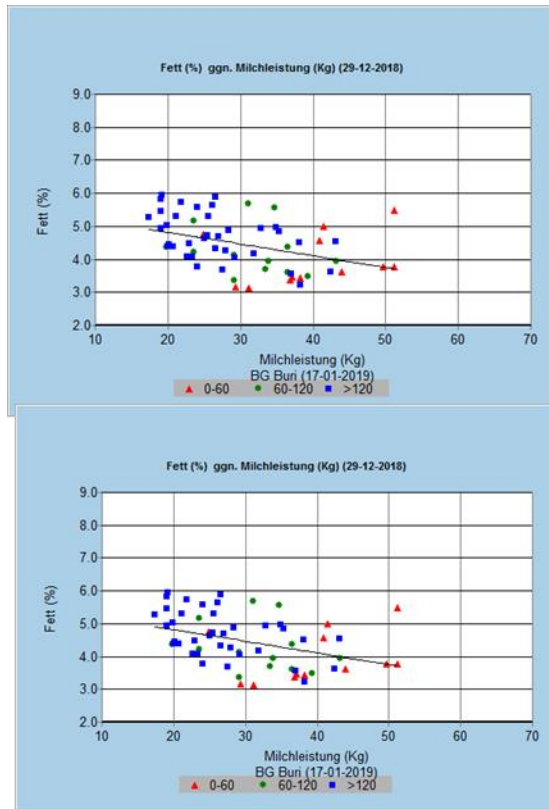
Schritt 4: Betriebsanalyse; Interpretation von Kennzahlen (Software)

Primäre Kennzahl	Aktuell	2016/2017	2015/2016	Zielwert
Serviceperiode (Abkalbung – 1. Trächtigkeitstag)	156	130	129	90-120
Abgänge aufgrund Unfruchtbarkeit	6%			< 7% aller
Unphysiologischer Fruchtabgang				
Abortrate	6% (2/33)			
Totgeburten	0%			

Kennzahl	Aktuell	2016/2017	2015/2016	Zielwert
Ruhezeit (Abkalbung – 1. Brunst)	43 Tage	85 Tage	71 Tage	42 Tage
Brunsterkennungsrate % (ab 42 Tage nach Abkalbung)	58%	36%	50%	80%
Rastzeit (Abkalbung – 1. KB)	79 Tage	77 Tage	76 Tage	70-90 Tage
Gesamtbesamungserfolg	26%	37%	24%	50%
Erstbesamungserfolg	25%	20%	19%	50%
Zweitbesamungserfolg	28%	42%	Keine Angabe	50%
Nachbesamungserfolg	26%	50%	29%	50%
Trächtigkeitsindex (Anzahl KB/Trächtigkeit)	2.9	2.5	2.8	≤1.7
Nachgeburtverhalten	0%	0%	Keine Angabe	<10%
Zysten	31%	27%	Keine Angabe	<10%
Gebärmutterentzündungen	29%	10%	Keine Angabe	<10%

Wie sieht das in der Praxis aus?

Schritt 4: Analyse Mitstudierenden und Dozierenden präsentieren



Schlussfolgerungen

- **Betreuende:**
 - Herausforderung Multitasking Kuh – Landwirt*in - Studierende
 - Klare Anforderungen stellen – Hilfestellungen für konkrete Fragen bieten, keine Endlosrepetition von Grundstoff
 - Angemessene Fehlerkultur pflegen
- **Studierende:**
 - Bei mangelndem Grundwissen der Studierenden entwickeln sich die Skills auch bei einer 1 : 1 Betreuung nicht genügend
 - Die Kommunikationsfähigkeiten sind ein erhebliches Problem
 - “Beobachten” mit allen Sinnen muss gefördert werden
 - Müssen genügend Zeit für die Betriebsanalyse zur Verfügung haben
 - Meist sehr guter Zugang zu den spezialisierten Softwares, keine Berührungängste

Vielen Dank!



Foto: David Rediger, Vetsuisse-Fakultät Bern